



Bibliographische Daten

Titel: Labsall und Freud/ In Trübsall und Leid
Ersteller: Johann Jakob Rüdus
Signatur: Will. II. 843. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Einfältige Reich-Sermon.

Eben mit dieser Freud und Herzigkeit hat
sich auch getröstet / auffgerichtet und erquicket /
unsere Wolgeborne / seelige Frau / Frau Elisa-
beth / Frauen von Heyleckh / ein geborne Freyin
von Danhausen / bey Ihrem viel und manigfaltigem Leiden.
Dann ja freilich dasselbige in Ihrem Lebenslauff nicht gering und
wenig / sondern viel und groß gewesen ; wann sie nicht allein mit
unterschiedenē / gefährlichen und beschwerlichen Kranckheiten von
dem lieben GDe heimgesucht / sondern auch sonst vielen andern
Creuz und Trübsalen / Sirtzig / und Widerwertigkeiten / unter-
worfen gewesen / sonderlich bey einer kurzen Zeit nacheinander bey
da Ihr Gnaden von den Ihrlgen immer ein Jobs-Post nach
der andern kommen / worüber sie dann herztlich und schmerzlich be-
erübe / und darüber traurig worden / und nach GDes Willen end-
lichen auch Ihren Geist aufgeben. Aber all Ihr Leiden ist gewesen
nur ein Leiden dieser Zeit ; Nun hat Sie außgelitten und gestritten
Nun hat Sie / wie Ihr Nam ELISABETH mitbringer / Got-
tes Ruhe ; Dann v barmhertige GDe und Vater im Himmel / der
sein Ruhe und Wohnung bey Ihr in diesem Leben gehabt / der hat
Sie zur gemütschre seeligen Ruhe gebracht ; dem Leibe nach /
da Ihr Gnaden / anjens in diesem Gottes-Haus wird gelegt
werden in Ihr Ruhebettlein und Schlafkammerlein ; da Sie mit
andern Wolgebornen seelige Herren und Frauen /
und Fräulinen / sonderlich aber mit der seeligen
Frauen Beatrix / Frauen von Eckh / deren Sie kurz
vor Ihrem End gedacht / wie Sie Ihr an der Seiten gelegen ; von
all Ihrem Leiden / Mühe und Arbeit / Angst und Noth / wird sanfft
ruhen / ligen / un schlaffen ganz mit Frieden ; bis Sie der liebe Herr
Christus am Jüngsten Tag / zur Herrlichkeit ewigen Lebens wird
auff.

Psal. 4.

Phil. 3.